

BESCHAEFTIGUNG UND BERUFE

Wenn auch keine genauen statistischen Unterlagen ueber die zur Ver-
fuegung stehenden Arbeitskraefte vorliegen, so besteht doch kein Zweifel
darueber, dass die Zahl der Juden im arbeitsfaehigen Alter im Verhaeltnis
zu der entsprechenden Zahl der uebrigen deutschen Bevoelkerung geringer
ist. Es ist dies die Folge der schweren gesundheitlichen Schaeden, die
sie waehrend des Naziregimes erlitten haben, und des verhaeltnismaessig
hohen Bevoelkerungsanteils der hoeheren Altersgruppen. Nach den von der
Berliner juedischen Gemeinde zur Verfuegung gestellten Zahlen sind
1 090 Mitglieder dieser Gemeinde Lohn- und Gehaltsempfaenger, sowie Ange-
hoerige der freien Berufe. Eine Aufgliederung gibt folgendes Bild:

Bei Behoerden beschaeftigt:	29 %
Buero- und kaufmaennische Angestellte:	33 %
Gelernte oder ungelernte Arbeiter:	20 %
Aerztliche oder zahnaerztliche Berufe:	12 %

(Siehe Tabelle Nr. 2).

Eine noch genauere Unterteilung zeigt die ausserordentlich weit-
gehende Verschiedenheit der Berufe, in denen die Mitglieder der juedischen
Gemeinde arbeiten; sie sind taetig z. B. als Polizeibeame, Lehrer,
Redakteure, Hausangestellte, Schneider, Lastwagenfahrer, Schuster,
Maschinisten und Baecker.